

# Projektelevaluation

## **Fit und schlau – von Anfang an**

Effekte eines sechsjährigen Mentoring-Projekts

Juli 2022

Erstellt mit Unterstützung von:

**value**  
*for* **good**®

 **MORUS 14**

# Inhalte

- 1 Einführung & Evaluationsmethodik**
- 2 ‚Fit und Schlau‘ Projekt-Effekte 2016 - 2022
- 3 Beitrag von MORUS 14 & Ausblick

# Der Projektstandort Rollbergkiez in Berlin-Neukölln ist geprägt von Bildungsarmut



Sozial stark benachteiligte Bevölkerung im Rollbergkiez

- Niedriges Bildungsniveau, geringe Lese- und Schreibfähigkeit
- Hohe **Arbeitslosigkeit**
- Zwei Drittel der dort wohnenden Kinder U15 **abhängig von staatlichen Transferleistungen**



Trotz Verständnis für die Relevanz von Bildung, können Eltern ihre Kinder dahingehend kaum unterstützen



Ansatzpunkt von MORUS 14



# „Fit und Schlau“ ist ein sechsjähriges, innovatives Mentoring-Projekt im Rollbergkiez

Das Mentoring-Projekt „Fit und Schlau – von Anfang an“ in Kooperation mit der Regenbogen-Schule im Rollbergkiez, Berlin-Neukölln basiert auf einem hochinnovativen Konzept:

- ↳ Einbindung einer **gesamten Klasse** in das Projekt
- ↳ Durchgehende **Begleitung** während Grundschulzeit (1. - 6. Klasse)
- ↳ Einbezug von **Klassenlehrer:in** sowie **Eltern** in das Projekt
- ↳ Systematischer Blick auf Best Practices und Evaluation – so soll auch ein **Beitrag zur Literatur im Bereich Mentoring** geleistet werden



Das Projekt und dessen Evaluation wurde **durch die SKala-Initiative** unterstützt.

**Skala**   
Gemeinsam Menschen bewegen

# Das Projekt hat zum Ziel, Fähigkeiten im Bereich Bildung, Soft Skills und Persönlichkeit zu fördern



**INHALTE**, die im Projekt vermittelt werden

Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen</li> <li>• Lernmethodik</li> <li>• Spaß und Neugier</li> </ul>
Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßigkeit/Rituale</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Kontakt zu Fremden außerhalb der Familie, anderen Lebensstilen, Religionen oder Herkunft</li> <li>• Zeitmanagement</li> </ul>
Persönlichkeitserw.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstvertrauen, Lob</li> <li>• Entdeckung Berlins außerhalb Kiez</li> <li>• Öffnung von Zukunftsperspektiven</li> <li>• Selbständigkeit</li> </ul>



Schule



Sozialer Umgang



Charakter

**EFFEKTE**, die im Laufe der 6 Jahre des Projekts auftreten

Verbesserte Deutschkenntnisse
Bessere schulische Leistungen
Bessere Allgemeinbildung
Verbesserte Konzentration und Aufmerksamkeit
Mehr Freude an Schule
Zeitmanagement, Pünktlichkeit, Organisationsfähigkeit
Mehr Empathie
Mehr Respekt
Geringeres auffälliges Verhalten
Erhöhte Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Menschen
Aufbau von Zugehörigkeitsgefühl
Verbesserte Anpassungsfähigkeit
Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein
Gesteigerte Selbständigkeit
Entwicklung einer positiven Einstellung
Mehr Selbstbewusstsein und bessere Selbstwahrnehmung
Bewusstsein für Zukunftsperspektiven

# Zuletzt nahmen 13 Mentees<sup>1)</sup> und Mentor:innen am Projekt von MORUS 14 teil



## Mentoring-Treffen

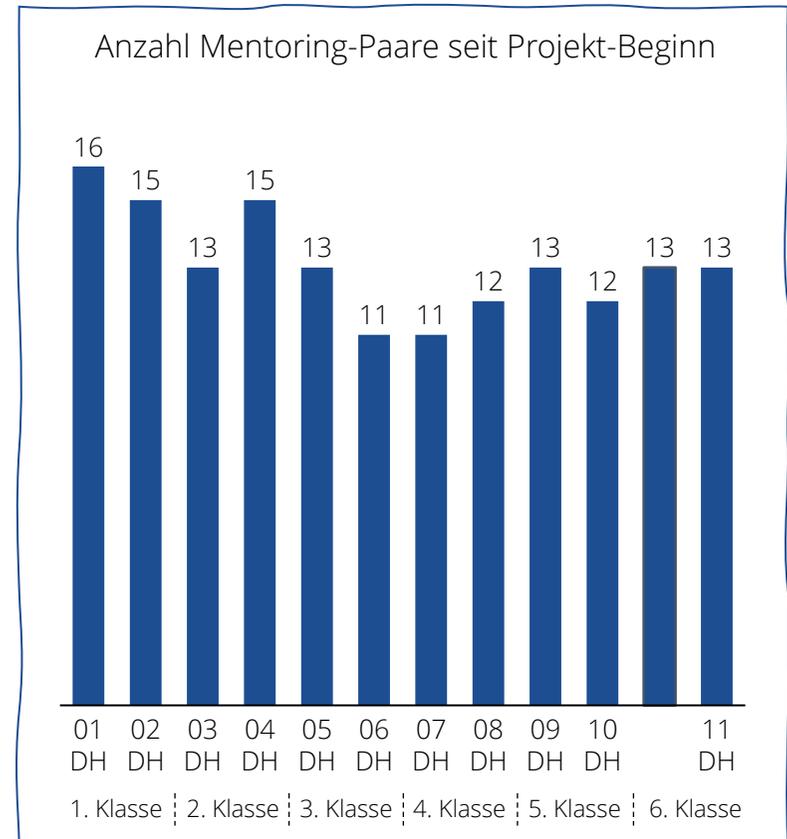
für Schulaufgaben & weitere Unternehmungen



**Ausflüge** im Klassenverband, bspw. Projektfahrt in die Märkische Schweiz, erlebnispädagogische Ausflüge in die Königsheide, Bouldern



**Workshops** im Klassenverband, bspw. Filmworkshops, Design Thinking Workshop Ludothek, Percussion-Kurs



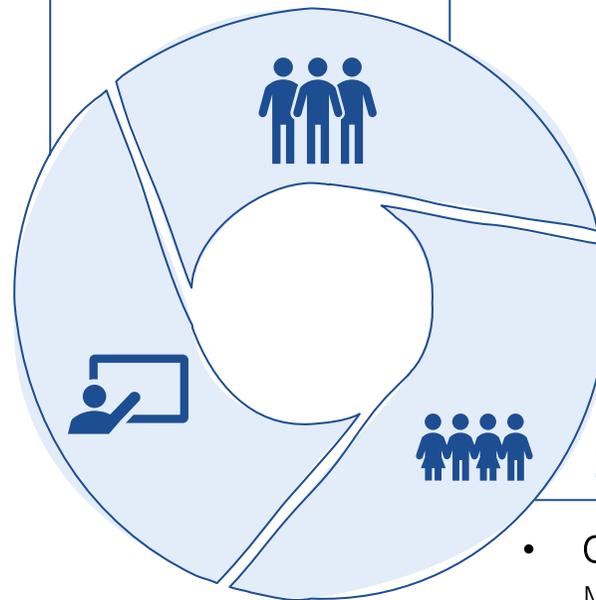
# Die Entwicklung der Kinder über sechs Jahre wurde über drei Perspektiven untersucht

## Klassenlehrer:innen

- Qualitatives Interview mit Klassenlehrerin der MORUS14-Klasse zu allg. Entwicklungsstand und Mentoring-Effekten
- Quantitative Einschätzung der Schüler:innen durch MORUS14-Klassenlehrer:in sowie Lehrer:in der Parallelklasse<sup>1)</sup>

## Mentor:innen

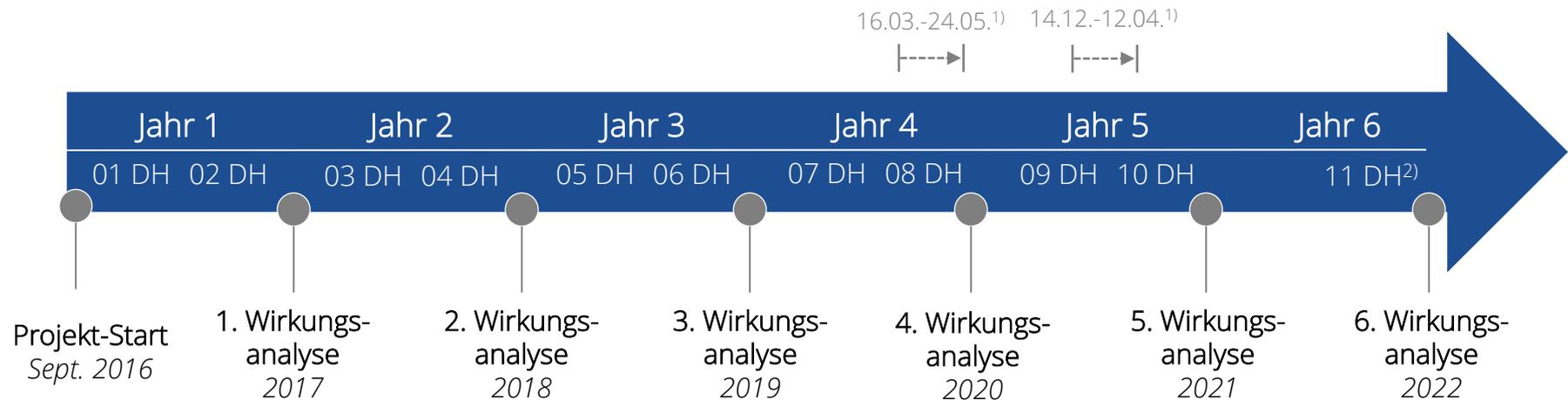
- Bis zu 30minütige Interviews mit quantitativen und qualitativen Fragen
- Fokus auf Entwicklungsstand Schüler:innen sowie Projekt und Aktivitäten



## Schüler:innen

- Qualitative Interviews von bis zu 20 Minuten mit Mentees
- Fokus auf Projekt und Aktivitäten

# Diese Perspektiven wurden kontinuierlich über das Projekt hinweg evaluiert



- Die Fragebögen wurden basierend auf kontinuierlichem Lernen während der Erhebungen **stetig ergänzt** sowie **an aktuelle Gegebenheiten angepasst** (bspw. Pandemie)
- Durch die Pandemie wurden Erhebungen in 2020/ 2021 teilweise **virtuell durchgeführt**, sowie auf eine Erhebung im Winter 2021/2022 **verzichtet**

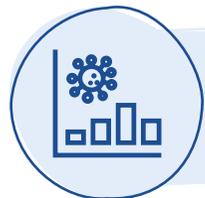
# Trotz systematischer Evaluation müssen Ergebnisse im Kontext betrachtet werden



Einschränkung der statistischen Validität durch **geringe Stichprobengröße** – deshalb Ergänzung durch qualitative Evaluation



Einschränkungen in der Vergleichbarkeit über die Zeit aufgrund **wechselnder Mentor:innen und Lehrer:innen**

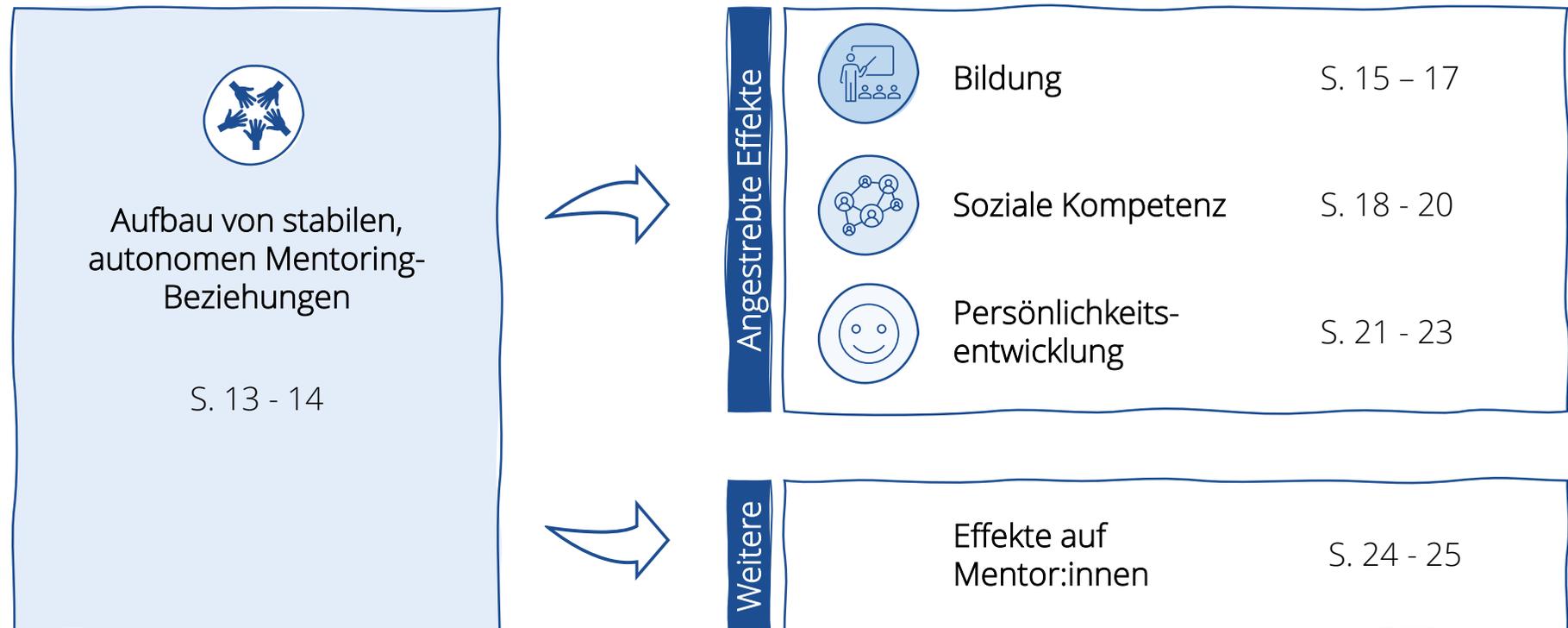


Starker **externer Einfluss** ab DH 08 im Sommer 2020 durch die Corona-Pandemie bzw. Kontaktreduzierungen

# Inhalte

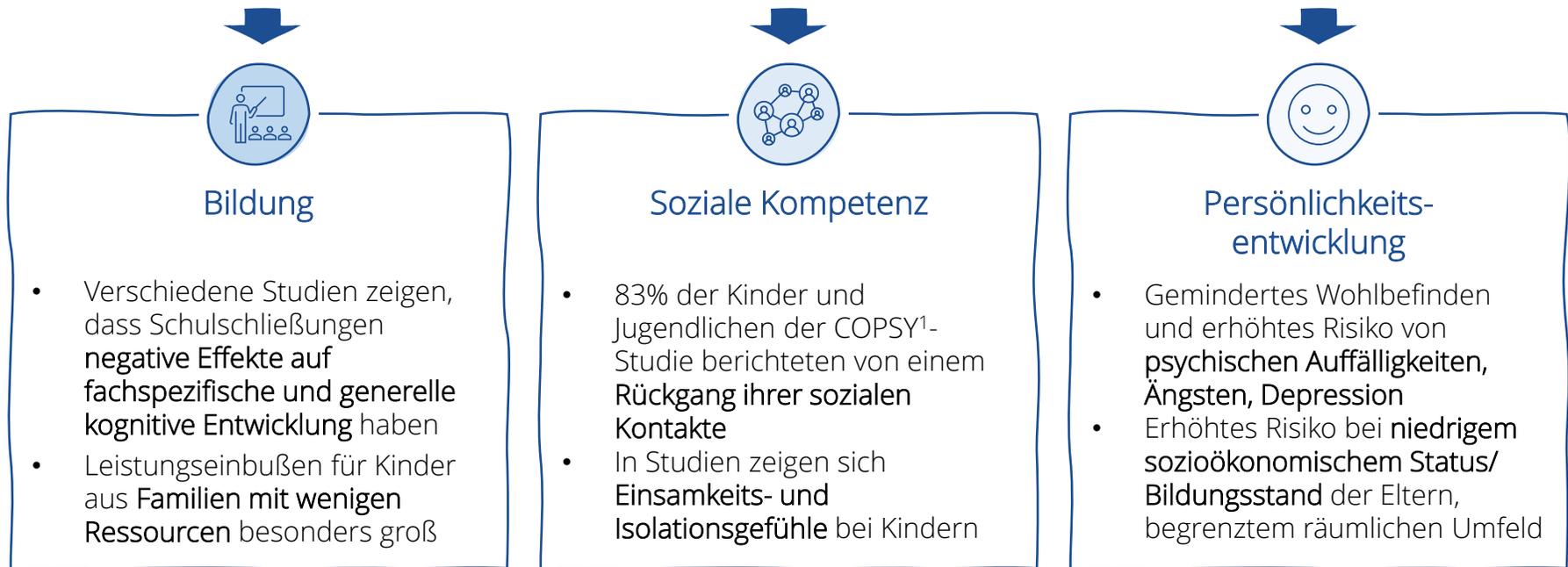
- 1 Einführung & Evaluationsmethodik
- 2 ,Fit und Schlau' Projekt-Effekte 2016 - 2022**
- 3 Beitrag von MORUS 14 & Ausblick

# Der Aufbau von Mentoring-Beziehungen führt zu Effekten für Mentor:innen und Mentees

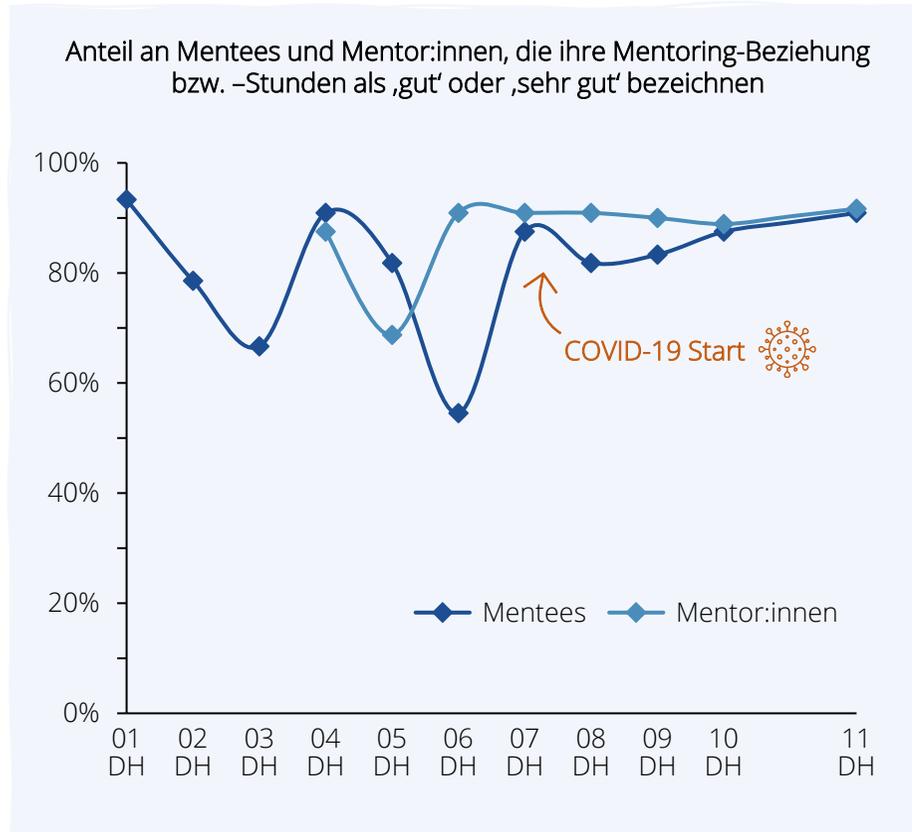


# Die Effekte müssen dabei insbesondere im Kontext von COVID-19 betrachtet werden

Kinder und Jugendliche sind **besonders betroffen von der Pandemie**, da sie sich in Phasen des Lebens befinden, in denen Erfahrungen besonders prägend wirken. Die Pandemie wirkt **oft als Verstärker bereits zuvor bestehender Ungleichheiten und Entwicklungsrisiken**. Die Zielgruppe des MORUS 14 Projekts hat deshalb ein **deutlich erhöhtes Risiko von mittel- und langfristigen Einschränkungen**, das das Mentoring zusätzlich überwinden muss.



# Während des Projekts wurden stabile Mentoring-Beziehungen aufgebaut



Trotz **erschwerter Bedingungen** durch die Pandemie, konnten **stabile Beziehungen** innerhalb der Tandems aufgebaut werden:



“Die Schüler:innen haben [...] mit der Zeit eine enge Beziehung aufgebaut und haben dadurch für viele Bereiche eine **Konstante im Leben**“

(Klassenlehrerin MORUS 14-Klasse, 11 DH)

“Es gab meinem Mentee viel Sicherheit, dass ich gemeinsam mit ihm/ihr am **Klassenausflug teilgenommen habe**. Zuerst wollte er/sie nicht gehen.“

(Mentorin, 11 DH)

# Die Mentoring-Beziehungen wurden dabei zunehmend autonomer

- Die Mentoring-Beziehungen beschränken sich nicht auf **Nachhilfe**: zwei Drittel der Tandems treffen sich auch außerhalb der offiziellen Stunden und ein durchschnittliches Treffen beinhaltet nur ca. 50% Schulaufgaben
- Die Tandems sind außerdem zunehmend **unabhängiger von MORUS 14 und vereinbaren Treffen flexibel** – die Beziehung hängt nicht mehr von einem geöffneten Büro ab

**67%** der Mentoring-Paare treffen sich auch außerhalb der offiziellen Stunden<sup>1)</sup>

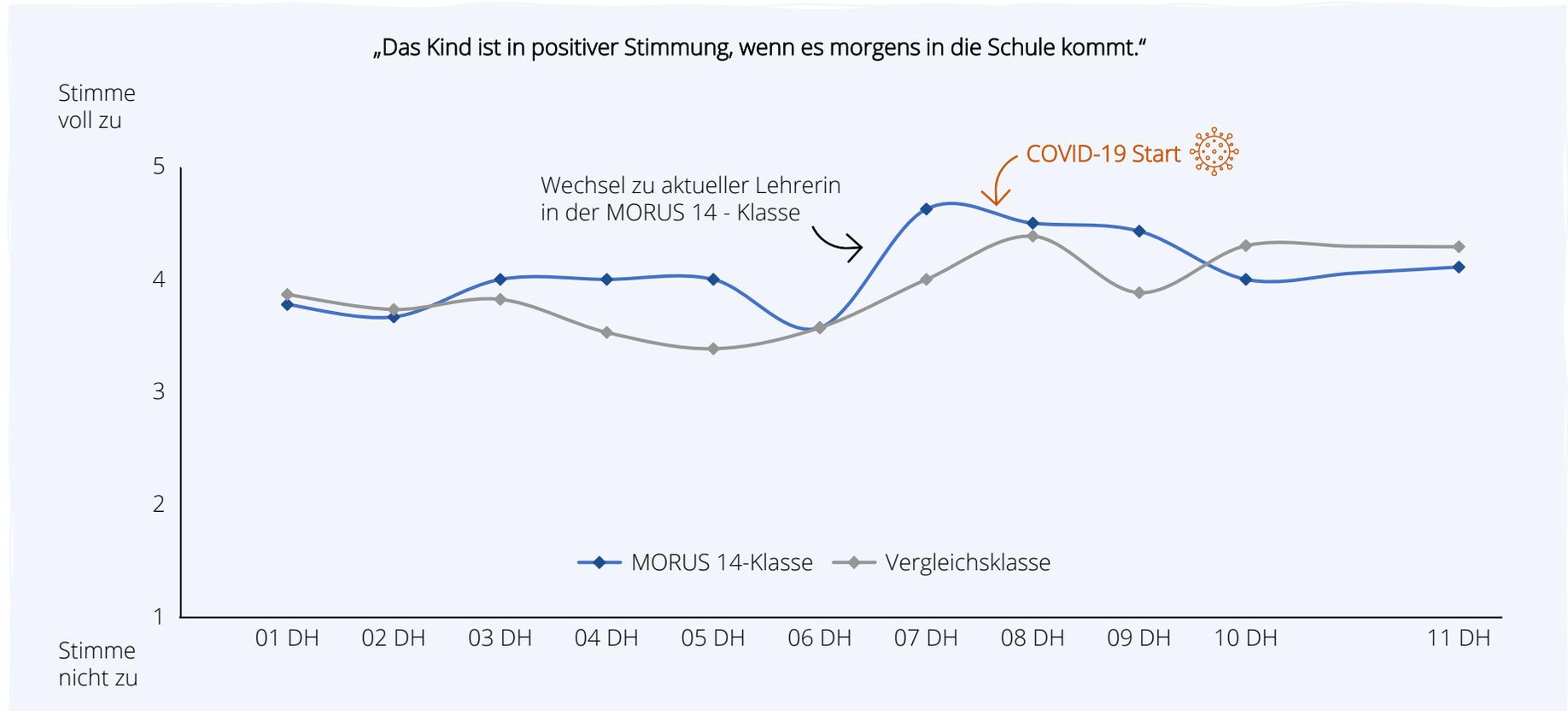
*“Manchmal lädt meine Mutter meinen Mentor zum Abendessen ein – das haben wir z.B. während des Ramadans gemacht”*

Mentee, 11 DH

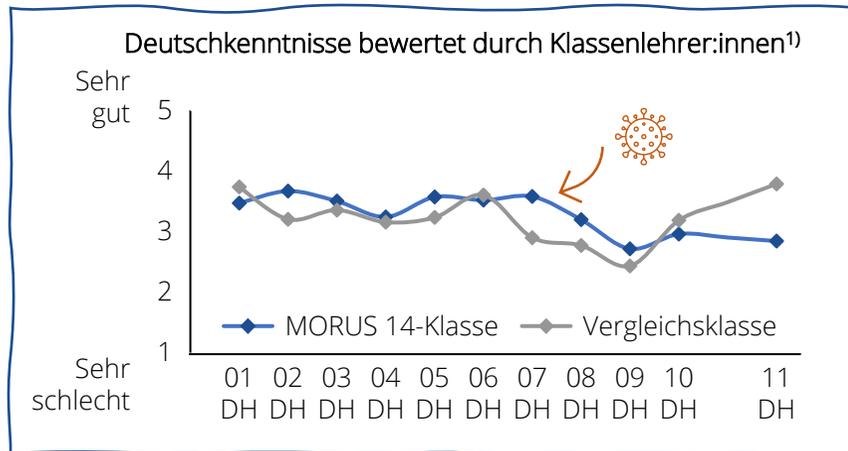
*“Wir haben ganz viele Ausflüge gemacht: Tischtennis spielen, im Kino, Gassi mit dem Hund, und Eisessen”*

Mentee, 11 DH

# Es zeigt sich ein positiver Trend in der Freude am Lernen und in der Schule



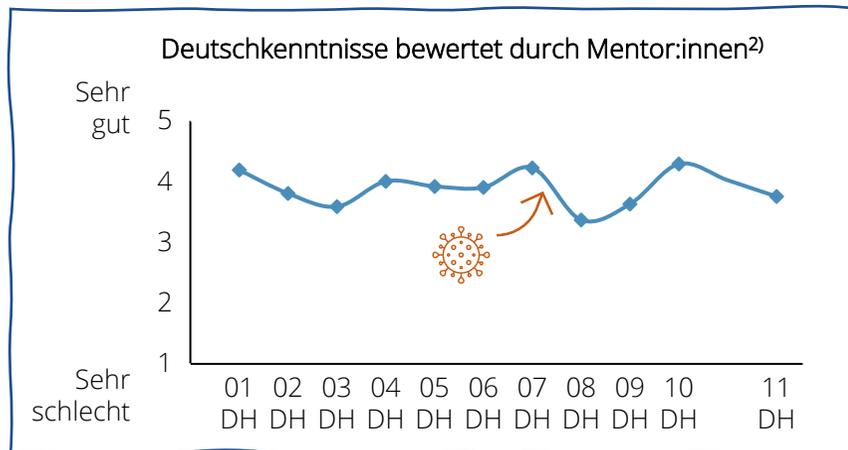
# In der Evaluation zeigen sich gemischte Effekte auf die Deutschkenntnisse der Kinder



Erschwerte Bedingungen für Kinder der MORUS 14-Klasse:

- Jährlicher Wechsel von Klassenlehrer:innen – erst Stabilisierung seit August 2019
- Zudem signifikanter Effekt von COVID-19 und Schulschließungen auf Deutschkenntnisse bzw. Schulleistungen

*„Insbesondere leistungsschwache Kinder sind durch Corona noch schwächer geworden.“*  
(Klassenlehrerin MORUS 14-Klasse, 10 DH)



Dennoch wird Mentoring als förderlich eingeschätzt:

*„Das Mentoring verstärkt die Lehrerleistung – es zeigt sich höhere Qualität in der Arbeit der Mentees.“*  
(Klassenlehrerin MORUS 14-Klasse, 11 DH)

# 12 von 13 Mentees können die weiterführende Schule ihrer Wahl besuchen

Bei der Wahl der weiterführenden Schule unterstützen die Mentor:innen die Schüler:innen nach Bedarf durch:



## Information

Besuch des Tags der offenen Tür, von Websites, von Beratungsstellen



## Reflexion

Diskussion von Interessen/ Zielen, Erstellung von Pro-Contra-Listen



## Administratives

Unterstützung bei Anmeldung sowie Ausfüllen von Formularen

# 100%

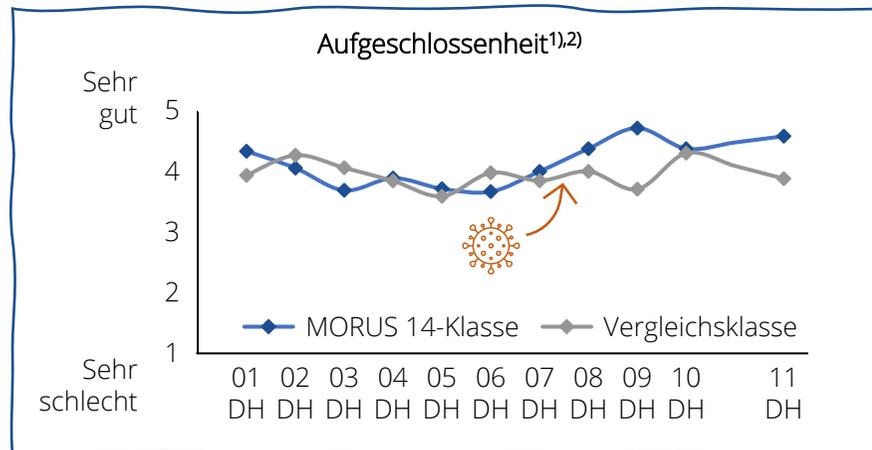
der Mentoring-Paare haben über die Wahl der weiterführenden Schule gesprochen<sup>1)</sup>

# 92%

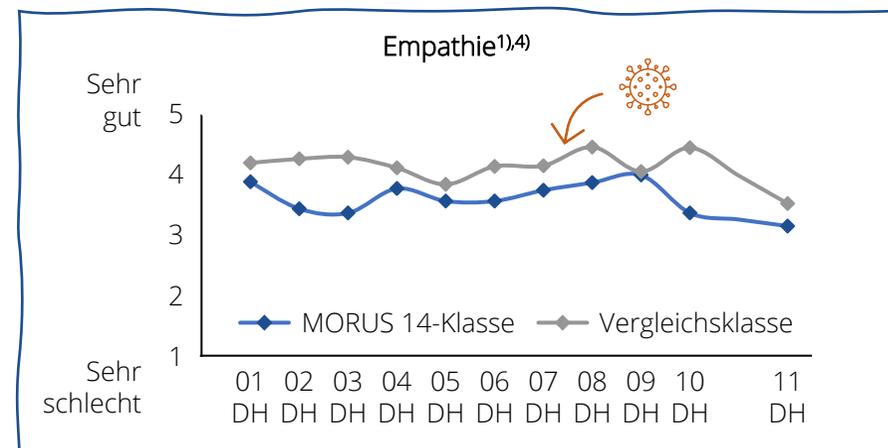
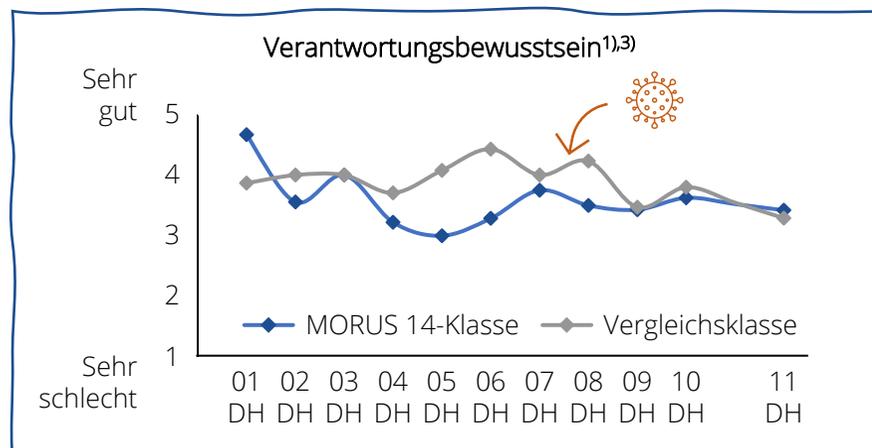
der Mentees wurden an der weiterführenden Schule ihrer Wahl angenommen<sup>2)</sup>

Durchgehende Unterstützung der Klassenleitung und Eltern im Prozess durch MORUS 14

# Im Klassenverband zeigen sich gemischte Effekte – mit positiver Entwicklung der Aufgeschlossenheit



- Durch COVID-19 (inkl. Schulschließungen und Wechselunterricht) wurde den Kindern Kontinuität und Struktur genommen
- Es ist anzunehmen, dass das Mentoring diese Effekte zumindest abgefedert hat – es ist fraglich, wie sich die sozialen Kompetenzen sonst entwickelt hätten



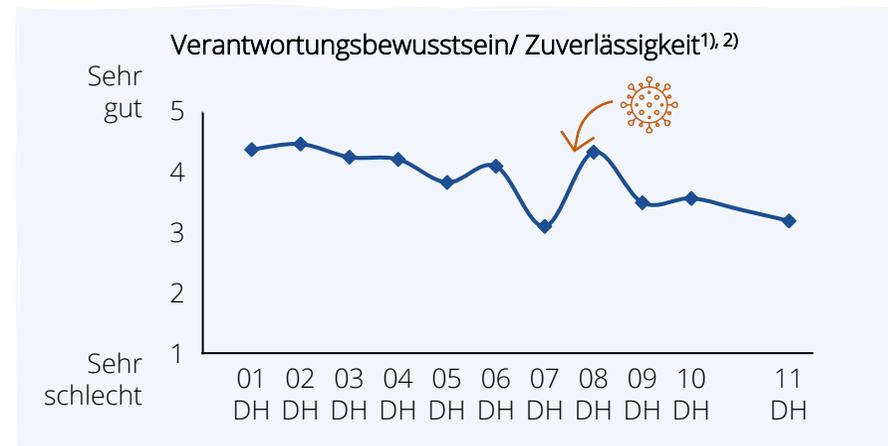
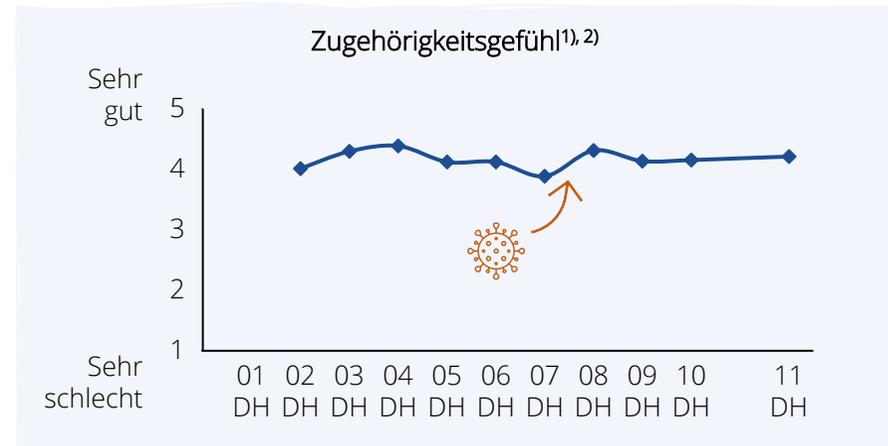
# Konstant hohes Zugehörigkeitsgefühl, jedoch sinkende Zuverlässigkeit

Mentor:innen erkennen rückläufigen Trend des Verantwortungsbewusstseins (abgefragt durch Einschätzung der Zuverlässigkeit, s. Graphik) – insbesondere seit COVID-19.

“COVID-19 hat die Art und Häufigkeit der Kommunikation für uns verändert (...), die Mentoring-Treffen wurden nur unzuverlässig geplant und wahrgenommen.“  
(Mentor:in, 11 DH)

Gleichzeitig haben die Kinder jedoch gelernt, für ihr eigenes Verhalten und dessen Konsequenzen in der Gruppe Verantwortung zu übernehmen.

“Das Kind hat über die Zeit hinweg verstanden, dass Mentor:in kein Spielball ist, der nach Belieben genutzt wird (...), eine gegenseitig respektvolle Beziehung ist nötig.“  
(Mentor:in, 11 DH)



# Darüber hinaus zeigen sich weitere positive Entwicklungen von sozialen Kompetenzen

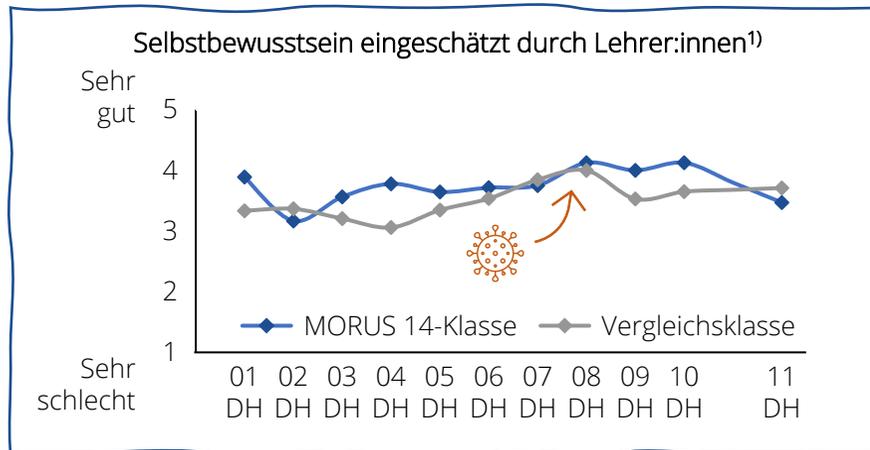
*“Ich sehe eine starke Verbesserung in der sozialen Kompetenz: das Kind ist seit ein bis zwei Jahren Schülerlotse und nun auch in der Schule als Mediator tätig – das war am Anfang des Projekts noch nicht denkbar”*

Mentor:in, 11 DH

*“Mein Mentee hat ein hohes Standing in der Klasse, da er regelmäßig anderen Kindern bei den Hausaufgaben hilft (...), durch seine soziale Ader auffällt”*

Mentor:in, 11 DH

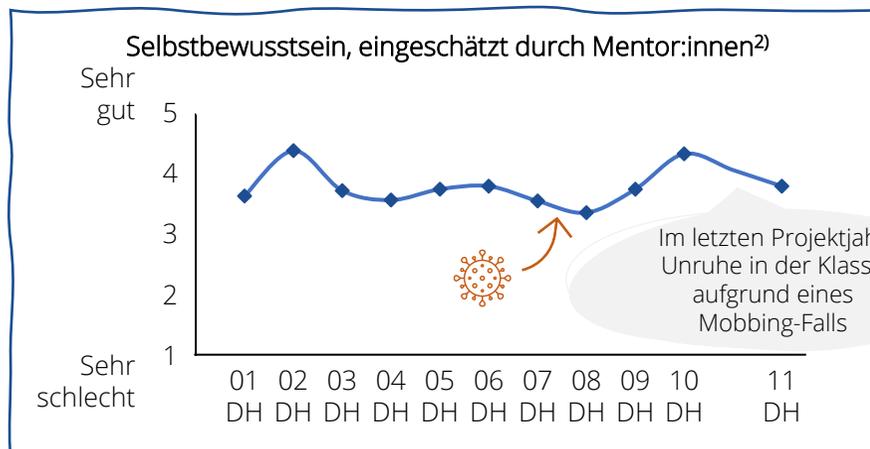
# Über das Projekt hinweg zeigen sich moderate Effekte auf das Selbstbewusstsein



Das Selbstbewusstsein der Kinder scheint gesamthaft keinen klaren Trend zu haben – einzelne Mentor:innen stellen jedoch klare Entwicklungen fest:

“Mein Mentee war enttäuscht darüber, dass ich nicht bei der Klassenfahrt teilnehmen kann – diese Enttäuschung konnte er sachlich und klar äußern, das hätte er vor ein bis zwei Jahren nicht gemacht.“

(Mentor:in, 11 DH)



“Ich konnte eine klare Lernkurve bei dem Mentee beobachten: Am Anfang noch sehr verschlossen und schüchtern, inzwischen viel proaktiver und stark aus sich herausgekommen.“

(Mentor:in, 11 DH)



# Darüber hinaus zeigt sich bei Mentees positive Persönlichkeitsentwicklung

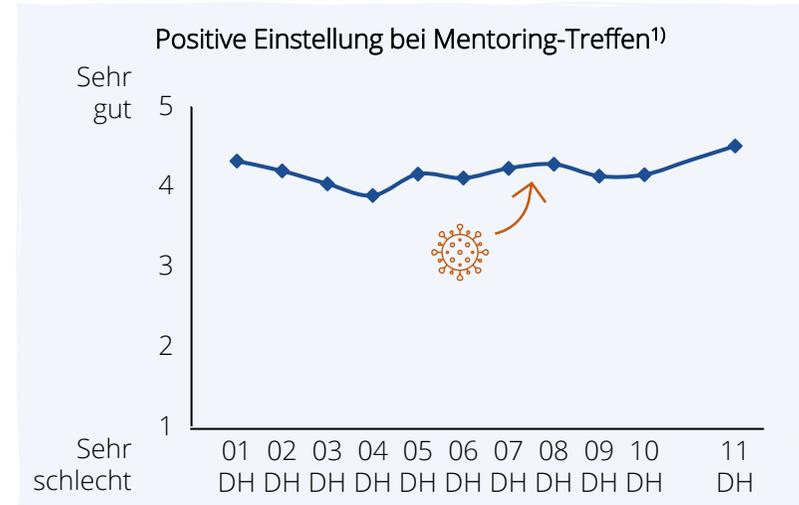
Neben verstärkter positiver Einstellung, lassen sich weitere **positive Entwicklungen beobachten**:

*„Ich konnte bspw. bei einem Kind eine super Entwicklung beobachten, zum Beispiel beim Einhalten von Strukturen. Ohne Mentoring wäre das nicht so gekommen.“*

(Klassenlehrerin MORUS 14-Klasse, 11 DH)

*„Ich habe über die letzten Jahre eine starke Lernkurve wahrgenommen – mein Mentee ist sehr über sich hinaus gewachsen, viel proaktiver.“*

(Mentor:in, 11 DH)



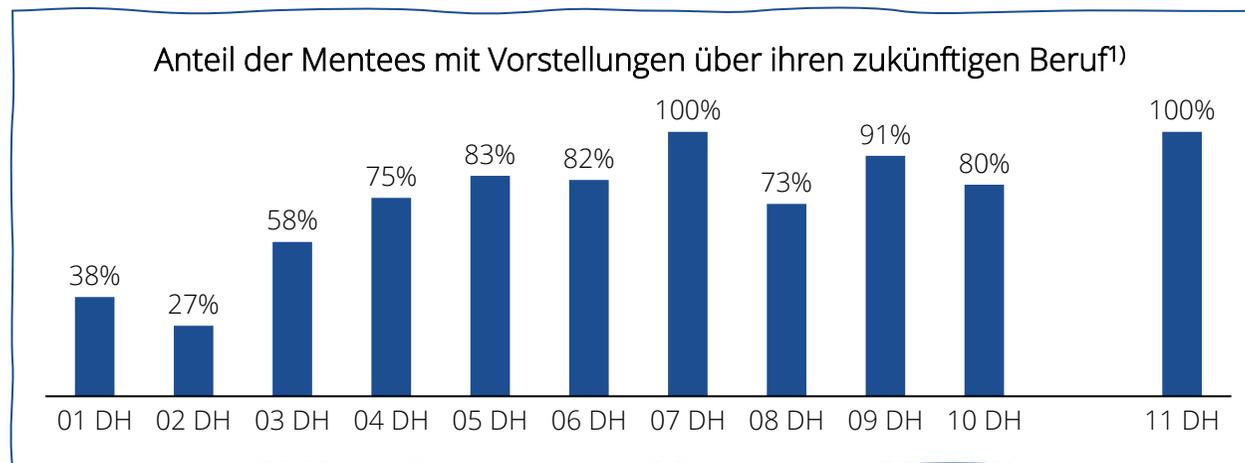
# Mentees zeigen zunehmend klare Zukunftsvorstellungen und -wünsche

“Viele Kinder sind [verglichen mit Sommer 2019] sehr viel mehr in der Lage, Zukunftswünsche zu reflektieren und zu benennen, und trauen sich mehr zu.“

(Klassenlehrerin MORUS 14-Klasse, 11 DH)

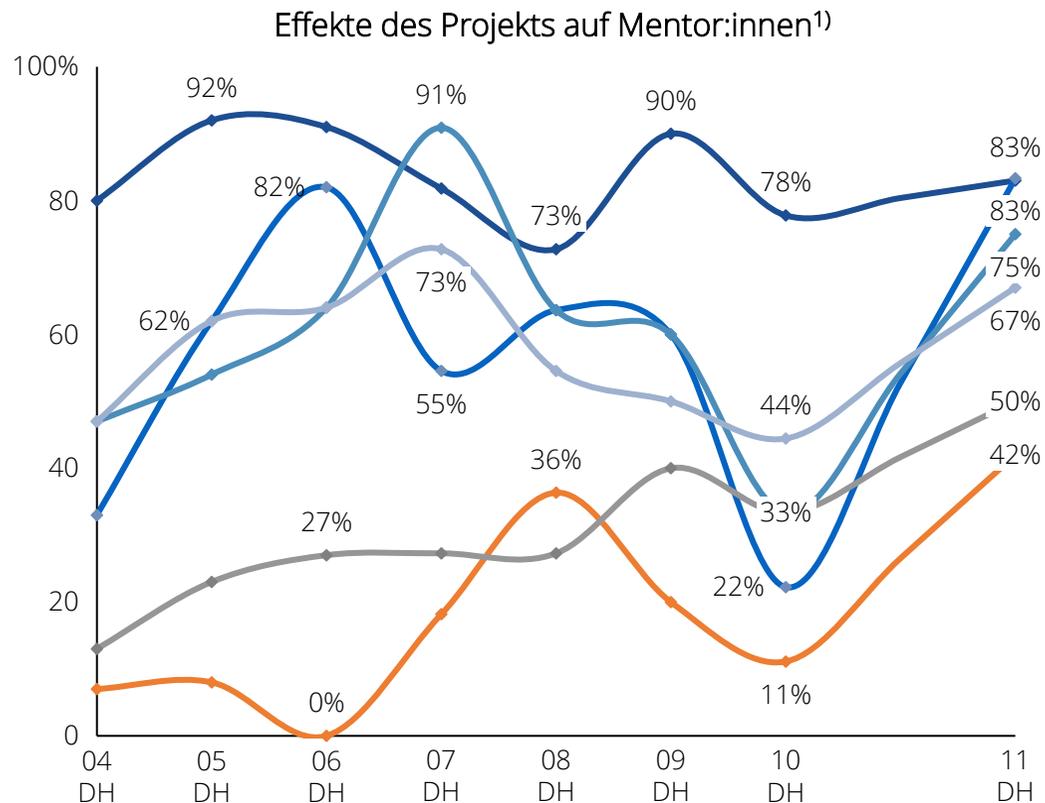
“Das Mentoring ermöglicht Kindern Kontakt zu erwachsenen Menschen außerhalb des eigenen sozialen Umfelds, die ihnen Vorbild, große:r Bruder/ Schwester und Motivator sein können.“

(Projektverantwortliche ‚Fit und Schlau‘ bei MORUS 14, 11 DH)



Berufswünsche der Mentees, 11 DH

# Die Mentor:innen entwickelten u.a. mehr Verständnis für Kinder und andere Kulturen



- Alle Mentor:innen berichten von einer **bereichernden Erfahrung** – mit weitgehend positiven Effekten wie bspw. Verständnis für Kinder und andere Kulturen
- Frustration und Ärger ist i.d.R. verbunden mit **Terminabsagen und Unzuverlässigkeit** – ein generelles Problem im Kiez seit Beginn der Pandemie – **nicht mit Projekt oder Mentee selbst**

- ◆ Freude
- ◆ Mehr Verständnis für andere Menschen und Kulturen
- ◆ Mehr Verständnis für Kinder
- ◆ Wertschätzung von gesellschaftlichem Engagement
- ◆ Frustration und Ärger
- ◆ Sonstiges (z.B. Geduld, Resilienz, Verständnis für Lehrende)

# In Summe können alle Mentor:innen das Projekt uneingeschränkt weiterempfehlen

# 100%

der Mentor:innen würden das Projekt ihren Freund:innen und Bekannten weiterempfehlen<sup>1)</sup>



*„Das Projekt ist eine extrem wichtige Sache und leistet einen großen Beitrag für die Chancengleichheit.“*

Mentor:in, 11 DH

*„[Als Mentor:in] hat man unmittelbare Wirkung und das Aufbauen einer Beziehung mit Mentee und Familie ist unheimlich bereichernd.“*

Mentor:in, 11 DH

*„Ich empfehle die Mentoring-Projekte von MORUS 14 bereits in meinem Freund:innen- und Bekanntenkreis weiter.“*

Mentor:in, 11 DH

# Alle Mentoring-Beziehungen sollen nach Projekt-Ende weitergeführt werden

# 100%

der Mentoring-Paare  
möchten **in das Netzwerk  
Schülerhilfe** (allg. Mentoring-  
Projekt von MORUS 14)  
wechseln und ihre Mentoring-  
Beziehung nach Projekt-Ende  
fortführen<sup>1)</sup>



# Inhalte

- 1 Einführung & Evaluationsmethodik
- 2 ‚Fit und Schlau‘ Projekt-Effekte 2016 - 2022
- 3 Beitrag von MORUS 14 & Ausblick**

# MORUS 14 spielte eine signifikante Rolle im Aufbau der Mentoring-Beziehungen

## Unterstützung der Mentoring-Beziehung durch:



**Verbinden der relevanten Akteure** (Lehrer:innen, Eltern, Mentor:innen, Mentees), z.B. über Info-Veranstaltungen, Organisation von Ausflügen und anderen Aktivitäten



**Auswahl und Ausbildung** von Mentor:innen (z.B. durch gezielten Wissensaustausch)



**Intervision und Vermittlung** in der Mentoring-Beziehung bei verschiedenen Anliegen



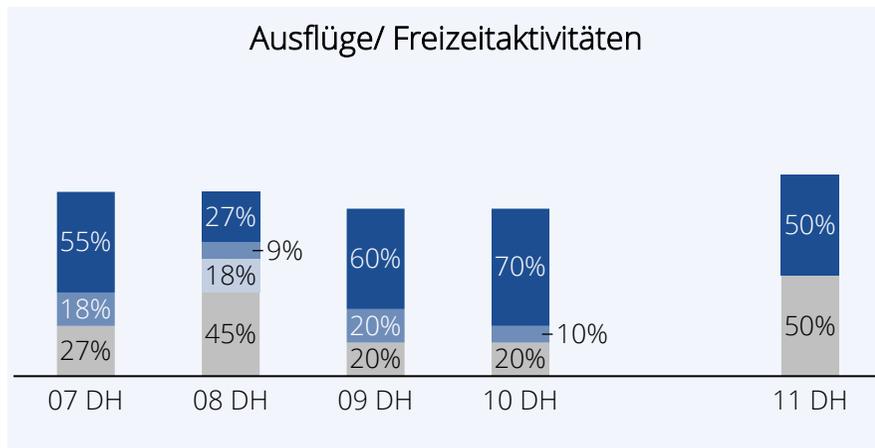
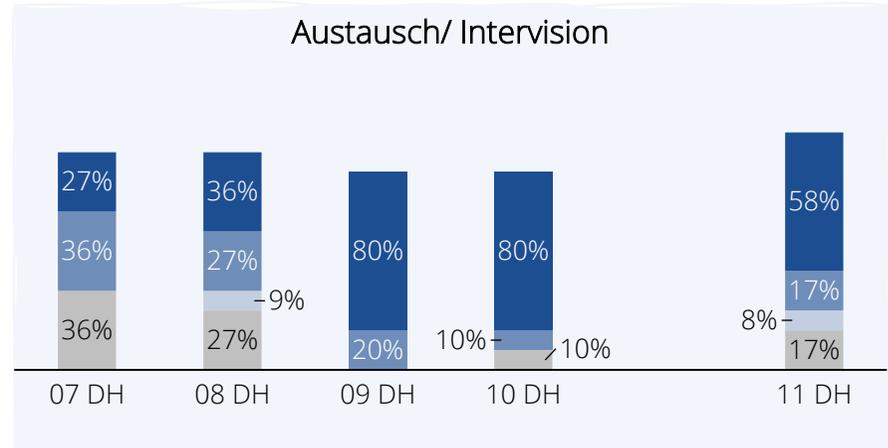
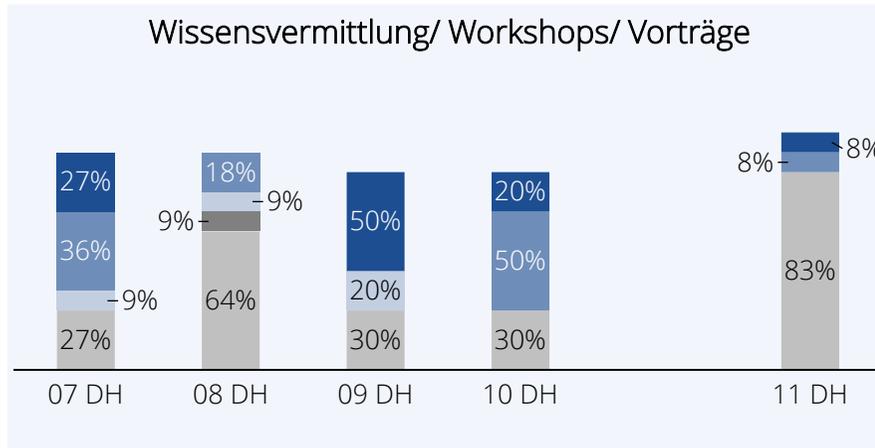
**Logistische Unterstützung** durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Termin-Erinnerungen

# 100%

der Mentor:innen fühlten sich durch MORUS 14 ausreichend unterstützt<sup>1)</sup>



# Dabei wurde die von MORUS 14 organisierte Unterstützung sehr positiv bewertet



- Sehr gut
- Gut
- Neutral
- Schlecht
- Sehr schlecht
- Keine Angabe / nicht teilgenommen

Deutliche Reduktion der Veranstaltungen während COVID-19

# Insbesondere das MORUS 14-Team wird von allen Beteiligten sehr geschätzt

*„Das Projekt wurde wesentlich von dem MORUS 14-Team getragen, die Lehrer:innen, Eltern, Kinder und Mentor:innen zusammengebracht haben.“*

Klassenlehrerin MORUS 14-Klasse, 11 DH

*„Die Kommunikation mit MORUS 14 und die Organisation des Projekts hat super funktioniert.“*

Mentor:in, 11 DH

*„Das Team von MORUS 14 hat super Arbeit geleistet und war darüber hinaus eine wichtige Anlaufstelle für die Kinder.“*

Mentor:in, 11 DH

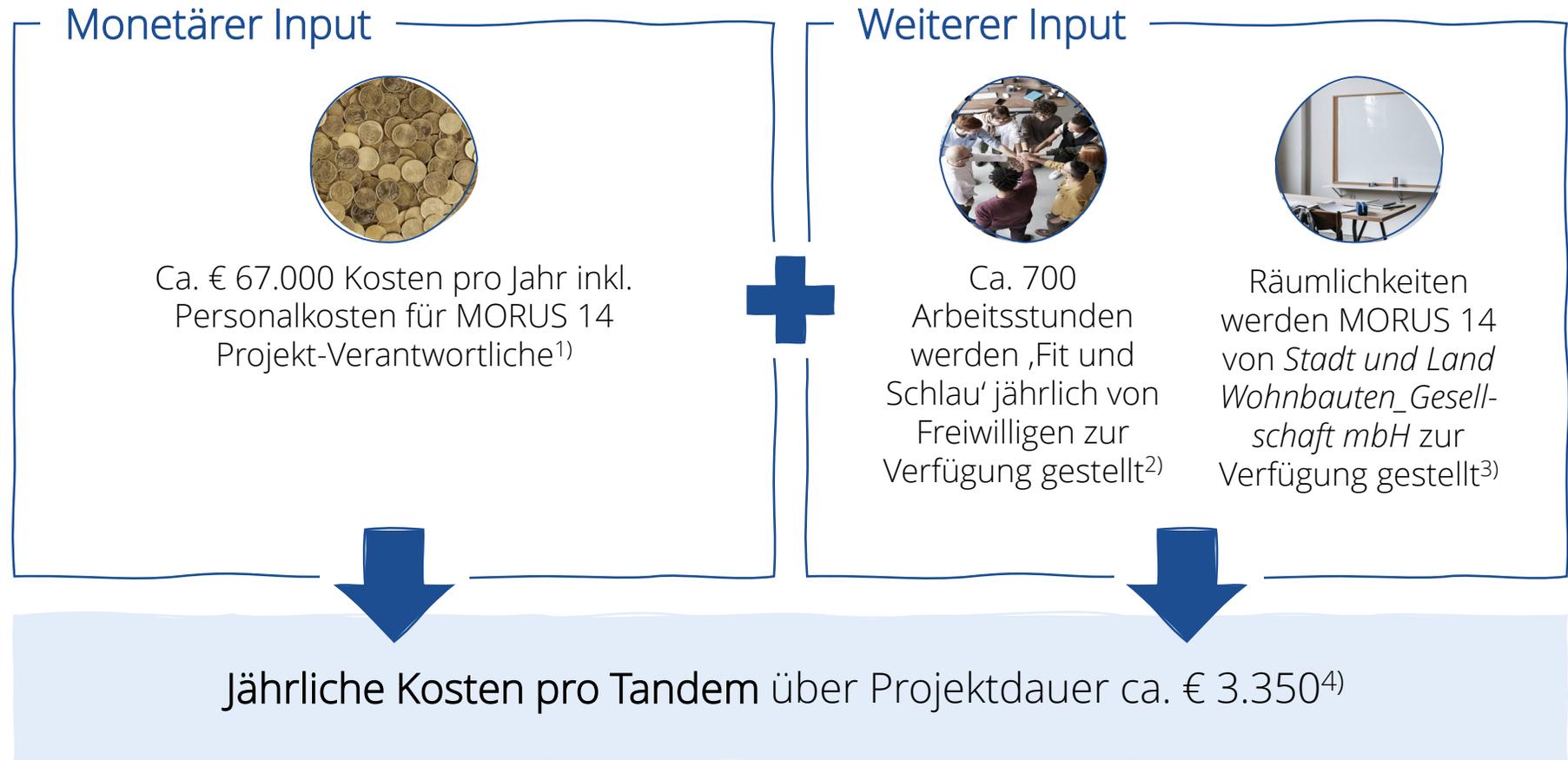
*„MORUS 14 war ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Projekt – ein herzlicher Ort mit viel Engagement.“*

Mentor:in, 11 DH



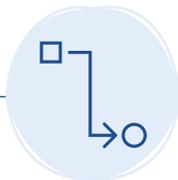
Foto des Teams von MORUS 14, 2020

# MORUS 14 gelingt es, mit geringem Input pro Tandem Wirkung zu erzielen



# Es wird eine Weiterführung des von MORUS 14 durchgeführten Projekts empfohlen

Nach sechs Jahren zeigt ‚Fit und Schlau‘ weitgehend positive Effekte und große Zufriedenheit bei den Teilnehmenden



Über die Projektdauer gelang es den Tandems, autonome und langanhaltende Mentoring-Beziehungen aufzubauen.

Trotz herausfordernder Umstände zeigen sich weitgehend positive Effekte für Mentees. Zusätzlich profitieren alle Kinder der MORUS 14-Klasse von der intensivierten Elternarbeit sowie zusätzlichen Aktivitäten.

MORUS 14 als Organisation war dabei ein Erfolgsfaktor und hat ‚best practices‘ für weitere Mentoring-Projekte in dieser Form etabliert



MORUS 14 genießt großes Vertrauen im Kiez und hat ein exzellentes Netzwerk mit allen relevanten Stakeholdern aufgebaut.

MORUS 14 hat Erfahrung damit, Mentoring-Projekte zu fasilitieren und an den richtigen Stellen einzugreifen (bspw. Erinnerungsanrufe für Treffen).



Gleichzeitig bietet eine Weiterführung solch innovativer Projekte weitere Evaluationsgelegenheiten für Ausbau der Mentoring-Literatur



Große Herausforderung, eine robuste Evaluation für einzelne Projekte durchzuführen, u.a. aufgrund vieler externer Faktoren und geringer Stichprobengröße.

Durch wiederholte Projekte und Evaluationen, werden Evaluationsergebnisse über Zeit robuster und aussagefähiger.



# Appendix

# Die Daten wurden anonymisiert erhoben und in einer umfassenden Datenbank erfasst

## Anonymisierte Erhebung durch Fragebögen und Interviews

Bis 2018/2019

Schüler:  
innen

Fragebögen zum Ankreuzen

Ab 2019 / 2020



Strukturierte Interviews

Lehrer:  
innen



Quantitativer Fragebogen



Strukturierte Interviews und  
quantitativer Fragebogen

Mentor:  
innen



Quantitativer Fragebogen +  
Kommentare



Strukturierte Interviews und  
quantitativer Fragebogen

## Erfassung in Datenbank



# Die Stichprobengröße schwankte aufgrund veränderter Klassengröße und Verfügbarkeit

Erhebungstyp	Stichprobengröße N										
	01 DH	02 DH	03 DH	04 DH	05 DH	06 DH	07 DH	08 DH	09 DH	10 DH	11 DH
<u>Befragung Schüler:innen (Mentees)</u>	16	15	13	15	13	11	11	11	13	12	12
<u>Befragung Lehrer:innen</u>											
Einschätzung MORUS 14 Klasse	23	22	19	20	17	16	16	17	16	18	19
Einschätzung Vergleichsklasse	16	16	18	18	14	13	14	14	17	19	17
<u>Befragung Mentor:innen</u>	9	15	12	15	13	11	11	11	10	10	12



Morus 14 e.V.  
Werbellinstr. 41  
12053 Berlin  
[www.morus14.de](http://www.morus14.de)

Evaluation durch:

**value**  
*for* **good**<sup>®</sup>

Value for Good GmbH  
Französische Straße 47  
10117 Berlin  
[www.valueforgood.com](http://www.valueforgood.com)

